

Auf der Strada Romana: Generationen von Handelsreisenden sind sie gegangen. Bild: Elsbeth Flüeler

ÜBER DIE STRADA ROMANA AM MONTE CENERI

er Monte Ceneri ist der schnellste Weg von Norden nach Süden. Mehr Pass als Berg, wurde er schon von den Römern benutzt, und bis vor Kurzem war er ein neuralgischer Punkt im Schweizer Verkehrsnetz. Mit der Autobahn und dem Basistunnel jedoch ist in den Dörfern am Ceneri Ruhe eingekehrt. Eine trostlos anmutende Ruhe.

Schnell verlässt man darum Rivera in Richtung des Weilers Soresina. Hier trifft man auf die Mulattiera, einen schön und durch Wald zu gehenden Maultierpfad. Eiche, Buche und Kastanie herrschen vor. Ab und zu trifft man auf Pionierbäume wie die Birke. Sie stehen im Verbund, ein Zeichen dafür, dass der Wald jung ist. Bei der Lichtung In Túmba kann man die trutzigen Militärbauten auf dem Monte Ceneri erkennen.

Die Wanderung folgt auf der Passhöhe dem Wegweiser zur Strada Romana, um wenig später auf die geschichtsträchtige Strasse zu treffen. Eindrücklich ist sie zu sehen, aber nicht ganz einfach zu gehen. Tafeln am Wegesrand erklären die Geschichte sowie die aufwendigen Restaurationsarbeiten.

Bei der Haarnadelkurve, die in die Via San Giorgio führt, verlässt diese Wanderung die historische Strasse und folgt rechterhand dem Waldweg in Richtung Contone, einem der Dörfer am Rand der Magadinoebene.

ELSBETH FLÜELER, 2025





Rivera-Bironico	0 h 00 min 0:0	o 🚂 💷 🔀 🛀
A Soresina	0 h 20 min 0:2	o 🔀
B In Túmba	0 h 50 min 0:3	0
Monte Ceneri	1 h 10 min 0:2	o 📠 🔀
Contone, Posta	2 h 15 min 1:0	5 A Y Y

Wandervorschlag Nr. 2302 schweizer-wanderwege.ch

Karte öffnen in der swisstopo-App



Schweizer Wanderwege